

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Garibaldi nach seiner Gefangenschaft bei Aspromonte verpflegt wurde). — Billiger: *Albergo Nazionale*, am Giardino pubblico. — *Vittoria*, beim Teatro civico. — *Gran Bretagna* (Handelsreisende).

**Cafés:** \**Del Corso*, beim Giardino pubblico, elegant. — \**Elvetico*, beim Teatro civico (bester Kaffee).

**Ruderboote** (vorher den Preis fixiren): 2 Rud. 1 St. 1 Fr.; nach Porto Venere (2 Rud.) 6—8 Fr.; nach Tinetto 8—30 Fr., nach Lerici 6—8

Fr.; S. Terenzo 6—8 Fr. — Kleines **Dampfboot** tägl. 3mal nach Lerici, 70 C.

**Zweispänner** nach Porto Venere 10 Fr., Ponte di Magra 10 Fr., Monte della Castellana 20 Fr.

**Seebäder**, Mai bis September (12 Bäder 5 Fr.).

**Post:** Corso Cavour; geöffnet von 8—12 Uhr und von 2—6 Uhr.

**Telegraph:** Piazza Vittorio Emanuele und Via Fossi 7 (geöffnet bis Mitternacht).

*Spezia*, befestigte, ziemlich enge Stadt, an sehr malerischer Biegung des Golfs, mit 24,127 Einw. Der ausgezeichnete Hafen dient jetzt für die italienische Kriegsflotte. Spezia wird wegen seiner Meerbäder im Sommer und wegen seines sehr milden Klima's von Engländern jetzt auch im Winter immer mehr frequentirt. Die Lage ist bezaubernd, die Promenaden am Hafen in sorgfältigster Pflege. — Der Golf ist von einem Kranz von Höhenzügen umgeben, die nur im S., wo der Golf sich in das offene Meer verliert, in ein Viertel ihrer Ausdehnung unterbrochen sind. Diese sanft abfallenden Höhen sind dicht bedeckt mit herrlichen Wein- und Olivenpflanzungen; hinter den östlichen Höhen steigt majestätisch die Marmorkette der Apuanen mit dem wild zersägten Kamm auf.

**Umgebung:** 1) Auf einer Anhöhe (bei der St.-Antoniuskapelle hinan) l. von der Stadt das 1161 erbaute ehemalige **Kapuzinerkloster**, jetzt Kaserne und Kastell, mit Dattelpalmen und köstlicher Aussicht. — 2) (Windfrei) Zum \**Genueser Thurm* hinan und abwärts nach *Sarbia* (hier Erfrischungen). — 3) Von den *Primi Bagni* längs des Baches landeinwärts über die Strasse durch den Eisenbahndurchlass in ein herrliches, üppig angebautes Doppelthal mit Wäldchen (windstill). — 4) Nach \***Monte di Castellana** (510 m.); auf halbem Weg nach Porto Venere führt eine neuerdings ausgebaute Kunststrasse auf die Spitze (mit Trümmern eines Kastells); wundervolle Aussicht nach allen Seiten, der Riviera entlang bis nach Genua, im Hintergrund die Seealpen, südl. die Küste bis Livorno und im Meer die Inseln Capraja, Gorgona, Corsica, Elba; landeinwärts die ganze Kette der Apenninen.

**Küstenfahrt** nach der Insel **Palmaria** und nach **Porto Venere** (2½ St.). — Zuerst längs der west-

lichen Küste zum Fort *Fessino*, einer malerisch auf Felsen dicht am Meer gelegenen Ruine (von Napoleon I. angelegt und von den Engländern zusammengeschoßen). Jenseit der stillen Bucht ragt eine Landzunge mit dem *Quarantänehospital* hervor, wo der bei Aspromonte verwundete Garibaldi 40 Tage lang gefangen lag. Dahinter das Gefängnis für die Briganten. Dann folgt das Fort *Varignano* an der Westspitze der Bucht (ein Werk Napoleons I.). Wendet man sich dann r. um die Küste, so taucht plötzlich die theils felsig schroffe, theils blühende dreieckige Insel **Palmaria** auf, nur von 5 Kil. Umfang. — Die Insel war schon in antiker Zeit durch ihren schwarzen Marmor mit goldigen, röthlichen und violetten Adern bekannt. Napoleon liess hier 1812 durch Rossi einen Sema-phor zu Messungen aufrichten, weil er den Golf von Spezia zu einem Hauptkriegshafen des Mittelmeers erheben wollte. Die *Grotte* ist nur bei ganz ruhigem Meer mit Boot zugänglich. — Gegenüber die Felseninsel **Tino**, mit Klosterruinen, und